

Abb. Titelblatt:
Daniela Keiser, 9. *Cyanocosmos, Milchstrasse*, 2020, Cyanotypie
(2-teilig), Inv.-Nr. 2022.31.1-2, Graphische Sammlung ETH Zürich

INHALT

1	EINLEITUNG	5
2	AUSSTELLUNGEN	7
3	PUBLIKATIONEN / PUBLIZIERTE ARTIKEL	12
4	LEIHGABEN	13
5	ERWERBUNGEN	17
6	SCHENKUNGEN	21
7	MISCHFORM ANKAUF / SCHENKUNG	24
8	WISSENSCHAFTLICHE ERSCHLIESSUNG DER SAMMLUNG	28
9	RESTAURIERUNG UND INFRASTRUKTUR	29
10	BESUCHER:INNEN-STATISTIK	30
11	KUNSTVERMITTLUNG UND VERANSTALTUNGEN	32
12	VERANSTALTUNGEN, FÜHRUNGEN UND LEHRAUFTRÄGE	35
13	EXTRA MUROS: WEITERE VORTRÄGE UND TAGUNGEN	36
14	PRÄSENZBIBLIOTHEK	37
15	KURATORIUM	38
16	MITARBEITENDE	38

Auch das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen von Kooperationen. Als Teil der ETH Zürich ist es uns wichtig, - wo sinnvoll - mit Forschungsinstitutionen und Museen zusammenzuarbeiten, Fachwissen unterschiedlicher Disziplinen zusammenzubringen und Neues zu erproben. Beispielhaft dafür ist die Ausstellung «On Observing the Printing. Dokumentation lithographischer Druckprozesse». Ihre Basis war ein SNF-Forschungsprojekt der ZHdK, in dem während dreier Jahre ein transdisziplinär arbeitendes Forschungsteam alle Fachgriffe und Arbeitsschritte bei der Entstehung einer Lithographie dokumentierte. Unsere Ausstellung zum Projekt, das in der international bekannten Steindruckerei Thomi Wolfensberger durchgeführt wurde, machte einmal mehr das Zeitgenössische von Druckgraphik sichtbar: Bis heute spielen etwa die Arbeit im Kollektiv und das Prozesshafte eine wesentliche Rolle.

Weitere Projekte sind als Kooperation entstanden: So etwa «Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier» mit der Professur für die Kunst Ostasiens, die auf Recherchearbeiten von Studierenden fussen. Dann aber auch «Blue Links. Cyanotypes. Daniela Keiser», die als multinationale Zusammenarbeit realisiert wurde und für die zahlreiche Wissenschaftler:innen aus verschiedenen Disziplinen in- und ausserhalb der ETH Katalogtexte verfassten. Die Besonderheit des Projekts war, dass parallel zur Graphischen Sammlung ETH Zürich gewisse Werke im Kupferstich-Kabinett Dresden und im Ulster Museum in Belfast zu sehen waren. Die Visibilität der Ausstellung nahm infolge der internationalen Zusammenarbeit frappant zu, was der Künstlerin, wie auch den beteiligten Institutionen zugutekam. Zudem erwies sich aus ökologischer Sicht der Entscheid, nicht eine ganze Ausstellung wandern zu lassen, sondern einzelne sich ergänzende Werke zeitgleich an verschiedenen Orten zu zeigen, als folgerichtig. Auf diese Weise konnte der Transportaufwand reduziert werden, ohne Abstriche in Bezug auf die Qualität der Präsentationen machen zu müssen.

Einmalig ist auch die Zusammenarbeit von vier Institutionen in Zürich. Auf Initiative der Graphischen Sammlung und des Fotoarchivs der Zentralbibliothek Zürich schlossen sich die Kurator:innen der Graphischen Sammlungen des Kunsthhauses Zürich, des Schweizerischen Nationalmuseums und der ETH Zürich zusammen. In engem Austausch ist eine gemeinsam kuratierte Ausstellung über die Scheibenrisse in Zürich entstanden, die in der Zentralbibliothek präsentiert und von einem ausführlichen Katalog begleitet wurde.

Das Digitalisierungsprojekt läuft weiterhin erfolgreich weiter; bereits sind über 50'000 Werke aus der Sammlung online zu finden, was im Vergleich mit anderen Schweizer Museen sehr viel ist. Doch angesichts unseres Bestands von über 160'000 Werken sind wir von einer vollständigen Digitalisierung noch weit entfernt, weshalb wir das Projekt auch in den nächsten Jahren fortführen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Donator:innen, der Ernst Göhner Stiftung sowie der Schwyzer-Winiker-Stiftung, wie auch bei der ETH-Bibliothek, die dieses wichtige Vorhaben finanziell ermöglichen.

Gleichzeitig bedanke ich mich sehr herzlich bei Kunstschaffenden und allen Sammler:innen, die uns im vergangenen Jahr mit Schenkungen bedacht haben.

Dass diese manchmal in Zusammenhang mit Ausstellungen erfolgen, beweist unter anderem die Werkgruppe von Daniela Keiser wie auch die Arbeiten, die im Nachgang zur Ausstellung über Lill Tschudi zu uns gekommen sind. Sie erweitern - ebenso wie die übrigen Schenkungen - unseren Bestand und zeugen zudem vom grossen Vertrauen, das uns entgegengebracht wird. Wie jedes Jahr haben wir aktiv Kunstwerke auf Papier erworben, was für die Entwicklung der Sammlung eminent wichtig ist.

Nebst unseren grossen Projekten ist die kontinuierliche konservatorische und restauratorische Betreuung der Sammlung ein genauso wichtiger Pfeiler unserer Arbeit, der wir auch im 2022 Beachtung schenkten. Die Erforschung und Vermittlung der Bestände in Veranstaltungen, Führungen, Studiensaalbesuchen und in der Lehre gehören ebenso dazu.

Hier sind nur einige ausgewählte Aspekte des Jahres 2022 aufgeführt. Die nachfolgenden Ausführungen geben einen erweiterten Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten der Graphischen Sammlung ETH Zürich. Dass wir im 2022 so Vieles und auch Aufwändiges umsetzen konnten, ist nur mit einem hochmotivierten, fachkompetenten und effizienten Team möglich, wie es die Graphische Sammlung ETH Zürich hat. Ich bedanke mich daher sehr herzlich für den grossen Einsatz und Enthusiasmus, ebenso wie ich dem Kuratorium für seine Offenheit danke und schliesslich auch der ETH-Bibliothek und der ETH Zürich, die unsere Projekte und Vorhaben unterstützen.

Die Corona-Restriktionen sind nun aufgehoben, und es freut uns, dass wir unsere einmaligen Bestände wieder wie gewohnt erforschen, präsentieren und vermitteln können.

Dr. Linda Schädler, Leiterin
Graphische Sammlung ETH Zürich

«LILL TSCHUDI - DIE FASZINATION DES
MODERNEN LINOLSCHNITTS»

3. Januar-13. März 2022 (Zweiter Teil)
Kuratiert von: Alexandra Barcal, Graphische Sammlung
ETH Zürich, und Marcel Just, Gastkurator (mit
Katalog); (Erster Teil: 1. Dezember 2021-23. Dezem-
ber 2021)

Bereits im Dezember 2021 wurde die monographi-
sche Schau zum Werk der Glarner Künstlerin Lill
Tschudi (1911-2004) eröffnet. Ihre farbenprächtigen,
vor Dynamik strotzenden Farblinolschnitte aus den
1930er und 1940er Jahren fanden grossen Anklang
beim Publikum. Nach der erneuten Eröffnung der
Ausstellung zu Jahresbeginn erfreuten sich die Besu-
chenden nicht nur am reich illustrierten Katalog, son-
dern auch am vielfältigen Begleitprogramm: Neben
thematischen Führungen zu einzelnen Aspekten von
Tschudi's Oeuvre wurde für einmal auch ein Work-
shop angeboten, der die Kuratorin zusammen mit
Astrid Schmid im Druckatelier in der Roten Fabrik
organisiert hatte. Im ganztägigen Kurs konnten zehn
Teilnehmende einen mehrfarbigen Linoldruck selbst
herstellen. Grosse Aufmerksamkeit erhielt auch das
Gespräch zwischen Jennifer Farrell, Kuratorin für
moderne und zeitgenössische Graphik am Metro-
politan Museum in New York und Autorin eines der
Textbeiträge im Ausstellungskatalog, sowie Gordon
Samuel, Inhaber der Osborne Samuel Gallery in Lon-
don und hervorragendem Kenner der Werke aus dem
Umfeld der Grosvenor School. Die Gäste diskutierten



Abb.: Leporello mit eingeklebten Ausschnitten aus Zeitungen
und Magazinen, die der Künstlerin als Anregung für ihre Linol-
schnitte gedient haben, © Graphische Sammlung ETH Zürich,
Foto: Livio Baumgartner.



Abb.: Blick in die Ausstellung, © Graphische Sammlung
ETH Zürich, Foto: Livio Baumgartner.

live im Rahmen eines Webinars mit den beiden Kura-
toren über die nicht nachlassende Popularität von Lill
Tschudi im angelsächsischen Raum.

Das schöne Konvolut an Linolschnitten, welches
sich in der Graphischen Sammlung als einer der
wenigen öffentlichen Institutionen in der Schweiz
bereits befand, konnte für die Ausstellung durch das
Kuratoren-Duo mit zahlreichen Leihgaben ergänzt
werden. Einblicke in private Sammlungen und vor
allem in den Nachlass förderten einige Trouvaillen
zutage. Auf diese Weise konnten die teilweise ikoni-
schen Linolschnitte um unbekannte Motive, Vorzeich-
nungen, Ölbilder, Skizzenbücher, Druckplatten sowie
Beispiele angewandter Graphik ergänzt werden.
Besonders hervorzuheben ist dabei das eigentliche
Herzstück der Ausstellung: In Form eines Leporellos
hat die Künstlerin Motive aus der damals schillernden
Magazinwelt gesammelt und damit einen Bildfundus
angelegt. Umso grösser ist die Freude, dass dieses
neuentdeckte Album zusammen mit ein paar weite-
ren ausgewählten Exponaten im Nachgang der Aus-
stellung im Bestand bleiben werden.

Alexandra Barcal, Konservatorin 20.-21. Jh.

Die Ausstellung wurde unterstützt durch:
Ernst Göhner Stiftung, Kanton Glarus, Stiftung der Glarner
Kantonalbank, Gemeinde Glarus Süd, Forbo - Flooring Systems,
RTR Rechtsanwälte AG, Arosa und M. und Ch. Pflughaupt

«INS LICHT GEZEICHNET. SCHEIBENRISSE VON AMMAN BIS FÜSSLI»

Zentralbibliothek Zürich, 18. März-2. Juli 2022
Kuratiert von: Jochen Hesse (Zentralbibliothek Zürich), Jonas Beyer (Kunsthaus Zürich), Susanne Pollack (Graphische Sammlung ETH Zürich) und Mylène Ruoss (Schweizerisches Nationalmuseum)

Bereits im Frühjahr 2018 kam Jochen Hesse, Leiter der Graphischen Sammlung und des Fotoarchivs der Zentralbibliothek Zürich, mit der Idee einer Scheibenriss-Ausstellung auf seine Kolleg:innen in den Graphischen Sammlungen des Kunsthaus Zürich, der ETH und des Schweizerischen Nationalmuseums zu, die allesamt bedeutende historische Bestände an Scheibenrissen besitzen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte es noch nie eine Kollaboration zwischen den vier Zürcher Sammlungen für Kunst auf Papier gegeben. Nachdem sukzessive die Verantwortlichkeiten und der Austragungsort bestimmt werden konnten, haben Jochen Hesse, Jonas Beyer, Susanne Pollack und Mylène Ruoss kontinuierlich an dem Konzept der Ausstellung gearbeitet, die im März 2022 in der Schatzkammer der Zentralbibliothek eröffnet werden konnte.

Scheibenrisse sind Entwurfszeichnungen für Glasgemälde. Die kleinformatigen Glasgemälde gelten als schweizerische und süddeutsche Eigenheit, die im 16. und 17. Jahrhundert durch die Sitte der Wappen- und Fensterschenkungen eine Hochblüte erlebte. Ein Scheibenriss legt das Bildprogramm mit dem Stifterwappen fest. Manchmal sind auch Informationen zum Bleirutennetz oder zu den Farben der Gläser vermerkt.

Trotz der reichen Scheibenrissbestände in Zürich und der Bedeutung der Stadt als Schweizer Zentrum dieser Kunstform ist die letzte Ausstellung zu diesem Thema fast achtzig Jahre her. Zuletzt wurden Scheibenrisse 1945-46 im damaligen Kunstgewerbemuseum Zürich im Rahmen der Überblicksschau «Alte Glasmalerei der Schweiz» gezeigt. Umso mehr war es das Anliegen des Kuratorenteams den aktuellen Forschungsstand abzubilden sowie einen Anstoss zur weiteren Erforschung dieser wenig bekannten Kunstgattung zu geben. Mit diesem Ziel wurde zur Ausstellung eine umfangreiche Begleitpublikation herausgegeben, die 63 herausragende Kunstwerke aus den Beständen der vier Sammlungen exemplarisch vorstellt, darunter Blätter von Jost Amman, Hans Leu



Abb.: Blick in die eingerichtete Ausstellung in der Zentralbibliothek Zürich.

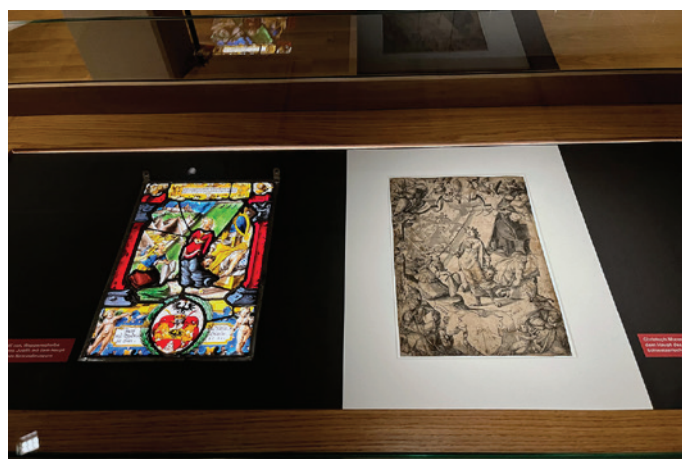


Abb.: Blick in eine der Vitrinen der Ausstellung in der Zentralbibliothek Zürich

d. J., Daniel Lindtmayer d. J., Christoph Murer oder Tobias Stimmer. Daneben vertiefen die Kurator:innen in längeren Beiträgen Fragen zu den Besonderheiten der Züricher Ikonographie (Ruoss), zu den profanen Themen in den Oberlichtern (Hesse), den Beziehungen Füsslis zur Gattung der Scheibenrisse (Beyer) und dem Scheibenriss als Werkstattbericht (Pollack). Achim Riether, ein renommierter Scheibenrissexperte und Kurator an der Staatlichen Graphischen Sammlung München, bereicherte die Publikation darüber hinaus durch einen Aufsatz zu den Eigenheiten der Schweizer Scheibenrisse.

Dr. Susanne Pollack, Konservatorin 15.-19. Jh.

Die Ausstellung wurde unterstützt durch:
Ernst Göhner Stiftung und Peyeresehe Tobias Stimmer-Stiftung

«BLUE LINKS. CYANOTYPES. DANIELA KEISER»

30. März–26. Juni 2022

Kuratiert von: Dr. Linda Schädler, Leiterin der Graphischen Sammlung ETH Zürich. Eine Kooperation der Graphischen Sammlung ETH Zürich mit dem Kupferstich-Kabinett, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, und dem Ulster Museum, Belfast

Ausgangspunkt der Ausstellung «Blue Links. Cyanotypes. Daniela Keiser» war Daniela Keisers (geb. 1963) mehrjährige Beschäftigung mit der Cyanotypie, einem fotografischen Verfahren, das blau gefärbte Abzüge generiert und 1842 von Sir John Herschel erfunden wurde. Digitale eigene Fotografien oder gefundene Abbildungen werden bei Keiser in einem mehrstufigen Prozess als Cyanotypien umgesetzt. Daraus ist eine neue Werkgruppe entstanden, die erstmals in der Graphischen Sammlung ETH Zürich gezeigt wurde.

Das spezifische fotografische Verfahren war zugleich eine Art Trigger für die verschiedenen motivischen und inhaltlichen Anknüpfungspunkte in Keisers Projekt. Die Künstlerin beschäftigte sich mit Phänomenen, die Landschaftsformationen, Besiedlungsstrukturen, Globalisierung, Agrarhandel wie auch die Farbe per se umfassen. Wichtig war hierbei die Theorie der «Blauen Banane», mit der 1989 eine dicht bevölkerte Region zwischen Manchester und Mailand definiert worden ist, die aufgrund ihrer globalen Verflechtung als aktive und dynamische Zone begriffen wird. Von dieser Theorie fasziniert, suchte Keiser einerseits NASA-Aufnahmen, welche die Erde vom Weltall aus zeigen und die dicht besiedelte Region anhand der Lichtbänder sichtbar machen. Andererseits ist sie selbst an die Ränder dieser wirtschaftlich



Abb.: Daniela Keiser (geb. 1963), *Anna Attkings Apple Tree*, 2020, Cyanotypie (Dyptichon), Inv.-Nr. 2022.32.1-2, Graphische Sammlung ETH Zürich.



Abb.: Installationsansicht, © Graphische Sammlung ETH Zürich, Foto: Livio Baumgartner.

prosperierenden Zone gereist und fotografierte Orte, die alle durch die eine oder andere geologische Struktur gekennzeichnet sind: Basaltsäulen oder Flysch.

Diese physische Bewegung zu den Randzonen der «Blauen Banane» hat zu einem kuratorischen Konzept geführt, welches die Ortsveränderung auch realiter aufnimmt. Zeitgleich neben der Hauptausstellung in der Graphischen Sammlung ETH Zürich wurden gezielte Interventionen in zwei weiteren Institutionen gezeigt: Cyanotypien von Basaltstrukturen Panská skála (Tschechien) waren im Studiensaal des Kupferstich-Kabinetts, Staatliche Kunstsammlung, Dresden, zu sehen, solche vom Giant's Causeway (Nordirland) wiederum im Ulster Museum, Belfast. Damit entstand eine multinationale Kooperation, die auch über ein wechselseitiges Veranstaltungsprogramm weitere Berührungspunkte schaffte.

Die geografisch verteilten Werke fanden im Medium des Buches zusammen. Die enthaltenen Texte beschäftigen sich aus dezidiert unterschiedlichen Perspektiven mit Keisers Werk, unter anderem aus philosophischer, kunsthistorischer, ethnografischer, astrophysikalischer, architektonischer, geochemischer, geologischer oder poetischer Sicht. Auf diese Weise ist ein spannungsvoller, vielstimmiger Chor entstanden, der dem bildnerischen Vorgehen Keisers sehr gut entspricht.

Dr. Linda Schädler, Leiterin
Graphische Sammlung ETH Zürich

Die Ausstellung wurde unterstützt durch:
Art Mentor Foundation Lucerne, Stanley Thomas Johnson Foundation, Stadt Zürich Kultur, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Foundation, KulturRaum Schaffhausen, Erna und Curt Burgauer Foundation

«Die starken und intensiven Farben sind beeindruckend, die Ausstellung auch!»,
Eintrag im Besucherbuch, 8.5.2022

«LINIEN AUS OSTASIEN. JAPANISCHE UND CHINESISCHE KUNST AUF PAPIER»

17. August-13. November 2022

Kuratiert von: Susanne Pollack und Hans Bjarne Thomsen (Professur für Kunstgeschichte Ostasiens, Universität Zürich)

Der Ausstellung ging eine zweijährige Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kunstgeschichte Ostasiens der Universität Zürich voraus. In mehreren Seminaren wurde der bisher wissenschaftlich unbearbeitete Ostasiatika-Bestand der Graphischen Sammlung durch Prof. Hans Bjarne Thomsen und seine Studierenden in Referaten und Hausarbeiten bearbeitet. Viele Ergebnisse aus den Lehrveranstaltungen, insbesondere die Transkription der Inschriften und Neuzuschreibungen, konnten von der Graphischen Sammlung für die Inventarisierung der Werke in die eigene Datenbank verwertet werden. Mit der vollständigen Erfassung des Bestandes war eine solide Grundlage für die weitere wissenschaftliche Bearbeitung gelegt, die bald in dem Ausstellungsprojekt mündete.

Die ersten und zugleich einige der bedeutendsten Blätter des Japan-Bestandes gelangten bereits 1904 in die Sammlung. Noch im selben Jahr wurden die Holzschnitte der ostasiatischen Meister in der bis anhin einzigen Ausstellung dieses Bestandes neben Werken europäischer Heroen des 15. und 16. Jahrhunderts, allen voran Albrecht Dürer und Lucas Cranach, gezeigt.

Auch 2022, ganze 118 Jahre später, wurden die ostasiatischen Graphiken europäischen Meistergraphiken gegenübergestellt. Doch diesmal waren es Werke vom Ende des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts, durch welche die entscheidende Bedeutung der japanischen Farbholzschnitte für den Beginn der Moderne für die Besuchenden greifbar wurde.

Darüber hinaus erlaubte es die Heterogenität des Ostasiatika-Bestandes der Graphischen Sammlung, ganz verschiedene Facetten japanischer und chinesischer Druckgraphik zu zeigen: von den berühmten Landschaften Utagawa Hiroshiges (1797-1858), über die idealschönen Frauen Utamaro Kitagawas oder den einflussreichen Manga Bänden von Katsushika Hokusai (1760-1849), bis hin zu Darstellungen von Schauspielern, aufmerksamen Pflanzen- und Insek-



Abb.: Gäste bei der Vernissage, © Graphische Sammlung ETH Zürich, Foto: Livio Baumgartner.



Abb.: Ansicht eine der Aussenvitrinen der Ausstellung, © Graphische Sammlung ETH Zürich, Foto: Livio Baumgartner.

tenstudien sowie den kurzweiligen Shunga-Drucken mit teils überraschend explizit erotischem Gehalt.

Das Thema der Ausstellung erwies sich als ausgesprochen geeignet, um neue Besuchergruppen anzuziehen, darunter vor allem Menschen aus Ostasien, die in der Schweiz leben oder sich hier als Tourist:innen aufhalten. Insgesamt wurden bei der Ausstellung 10'797 Besuchende gezählt. Damit wurde die durchschnittliche und erwartete Zahl weit übertroffen. Grosser Beliebtheit erfreuten sich auch die Angebote rund um die Ausstellung, etwa die Teezeremonie, der Tusch- und Kalligraphiekurs oder die Vorlesung durch Mitglieder des weltberühmten Gagaku-Ensembles.

Dr. Susanne Pollack, Konservatorin 15.-19. Jh.

Die Ausstellung wurde unterstützt durch: Ishibashi Foundation, Japan Foundation, Schweizerisch Japanische Gesellschaft, Handelskammer Schweiz-Japan, Dr. Wilhelm Jerg-Legat (Universität Zürich)

«Es war sehr schön. Die App ist auch sehr gelungen. Wirklich eine sehr interessante Ausstellung»,
Eintrag im Besucherbuch, Oktober 2022

«ON OBSERVING THE PRINTING.
DOKUMENTATION LITHOGRAPHISCHER
DRUCKPROZESSE»

7.-23. Dezember 2022 (Erster Teil); (Zweiter Teil:
3. Januar-5. März 2023)

Kuratiert von: Alexandra Barcal, Graphische Samm-
lung ETH Zürich, und Prof. Christoph Schenker,
ehem. Leiter des Institute for Contemporary Art
Research, ZHdK

Die Zürcher Druckwerkstatt von Thomi Wolfensberger gilt als eine der renommiertesten Adressen für den Steindruck weit über die Landesgrenzen hinaus. Was passiert genau, wenn Kunstschaffende mit dem Drucker vor Ort in einen Dialog treten? Drei Jahre lang beobachtete ein transdisziplinäres Forschungsteam die Abläufe, Arbeitsschritte und Handgriffe bei der Herstellung von Lithographien und dokumentierte diese auf vielfältige Art und Weise. Die Untersuchung fand im Rahmen des SNF-Projekts «Hands-on. Dokumentation künstlerisch-technischer Prozesse im Druck» (2018-2021) der ZHdK statt. Für die mehrwöchigen Residencies wurden in diesem Zeitraum drei Schweizer Künstler:innen eingeladen: Dominik Stauch (*1962), Sabine Schlatter (*1977) und Michael Günzburger (*1974).

Die Ausstellung in der Graphischen Sammlung, die als Kollaborationspartnerin am Projekt beteiligt war, konnte aus dem umfangreichen Archiv der sogenannten «Artefakte» zusammengestellt werden, das die ZHdK ihr komplett zur freien Verfügung gestellt hatte: Von Druckvorlagen und Ausziehbögen über Schablonen und Farbttests bis zu Probe- und finalen Auflagedrucken – das Projektteam hat alles



Abb.: Blick in den zweigeteilten Ausstellungsraum, © Graphische Sammlung ETH Zürich, Foto: Livio Baumgartner.

genauestens inventarisiert und aufbewahrt. Aber nicht nur dies: Die Forschenden haben das Geschehen auch mit Hilfe von Kameras und ethnographischen Notaten festgehalten. Ferner wurde ein «Prozessvokabular» für das Erfassen der einzelnen Handhabungen entwickelt. Alle gesammelten Daten fanden schliesslich Eingang in einem «User Interface», einer Benutzerschnittstelle, die alle Beobachtungen, Texte und Gespräche sowie das komplette Inventar der Werkstatt mit all ihren Maschinen, Instrumenten und Materialien vereint. Neben einer Auswahl an Blättern aus den Druckprozessen der drei Kunstschaffende an der Wand wurde das Projekt auch digital für das Publikum zugänglich gemacht. Nicht zuletzt bot die Ausstellung den Besucher:innen die Möglichkeit, einen Teil des Archivmaterials, das in Archivboxen bereitgestellt wurde, selbständig sowie im Rahmen eines grossangelegten Begleitprogramms gemeinsam mit Projektbeteiligten und anderen Expert:innen zu erkunden und damit den Druckprozess im Detail nachzuvollziehen.

Alexandra Barcal, Konservatorin 20.-21. Jh.



Abb.: Beobachtungssituation in der Steindruckerei Wolfensberger, © ZHdK, Foto: Christoph Schenker.

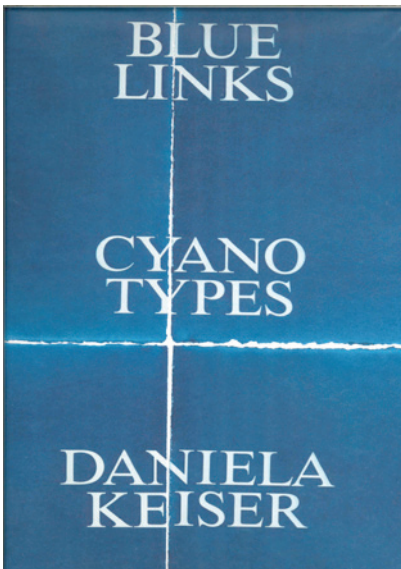
Die Ausstellung wurde unterstützt durch die Zürcher Hochschule der Künste.

«Es war eine spannende und sehr interessante Ausstellung. Besten Dank! Grazie Mille!»,
Eintrag im Besucherbuch, 12.12.2022



Ausst. Kat. Zürich 2021: Lill Tschudi. Die Faszination des modernen Linolschnitts. 1930-1950, hg. von der Graphischen Sammlung ETH Zürich, Alexandra Barcal und Marcel Just mit Texten von Alexandra Barcal, Jennifer Farrell, Marcel Just, Anna Lehninger.

In deutscher und englischer Sprache.
Zürich: Verlag Scheidegger & Spiess 2021.



Ausst. Kat. Zürich 2022: Blue Links. Cyanotypes. Daniela Keiser, hg. von der Graphischen Sammlung ETH Zürich, Linda Schädler, mit Texten von Linda Schädler, Tim Kammasch, Björn Egging, Anna Liesching et. al.

In deutscher und englischer Sprache.
Wien: Verlag für Moderne Kunst 2022.



Ausst. Kat. Zürich 2022: Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier, hg. von der Graphischen Sammlung ETH Zürich, Susanne Pollack und Hans Bjarne Thomsen, mit Texten von Elisabeth Eibner, Miruh Frutiger, Dahi Jung, Alina Martimyanova, Marie-Louise Muth, Olga Nazarowa, Linda Schädler, Miriam Sutter, und Luigi Zeni.

In englischer Sprache.
Petersberg: Michael Imhof Verlag 2022.

Barcal, Alexandra, Athene Galiciadis: Halbdrachen & Halbmonde, in: *XYLON*, Zeitschrift der Internationalen Vereinigung der Holzschneider, Sektion Schweiz, Nr. 175 (2022), S. 2

Schädler, Linda, Überspannte Barmherzigkeit, in: *Take Care. Kunst und Medizin*, Ausst.-Kat. Kunsthaus Zürich, Köln: Wienand Verlag 2022, S. 78-81.

Schädler, Linda, Variationen einer Form, in: *Josef Herzog. Untitled. 1964-1998*, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Luzern, Zürich: Edition Patrick Frey 2022, S. 274-276 (engl. Variations of a Form, S. 277-279).

Die Graphische Sammlung hat im Jahr 2022 insgesamt 65 Werke an neun Ausstellungen in der Schweiz ausgeliehen (siehe detaillierte Liste untenstehend). Im Vergleich zum Vorjahr mit 38 ausgeliehenen Werken ist dies um einiges mehr.

LEIHGABEN 2022 IM DETAIL

Winterthur, Kunst Museum

«Expressionismus Schweiz», 10. Juli 2021–16. Januar 2022 (aufgeteilt in zwei Teilen)

Eduard Gubler (1891-1971)	<i>Die Revolte</i> , 1917, Folge von neun Blättern	Bleistift	1991.1.1-9
---------------------------	--	-----------	------------

Basel, Kunstmuseum

«Pieter Bruegel der Ältere», 6. November 2021–6. März 2022

Lucas van Doetecum (1575/1589 gestorben), Ausführung [?]; Joannes van Doetecum (der Ältere) (1605 gestorben), Ausführung [?]; nach Pieter Brueghel (der Ältere) (1525 um-1569)	<i>Kirmes zu Ehren des Heiligen Georgs</i> , um 1559	Radierung und Kupferstich	D 11256
--	--	---------------------------	---------

Philips Galle (1537-1612), Ausführung; nach Pieter Brueghel (der Ältere) (1525 um-1569)	<i>Auferstehung Christi</i> , um 1562-1563	Kupferstich	D 11261
---	--	-------------	---------

Simon Novellanus (1560/1590 tätig um); nach Pieter Brueghel (der Ältere) (1525 um-1569)	<i>Flusslandschaft mit Dädalus und Ikarus</i> , Blatt 2 der Folge «Zwei Flusslandschaften mit mythologischem Sujet», um 1595	Radierung	D 16428
---	--	-----------	---------

Zürich, Kunsthaus

«Barockes Feuer. Die Grafik des Giovanni Benedetto Castiglione», 10. Dezember 2021–6. März 2022

Giovanni Benedetto Castiglione (gen. «Il Grechetto») (1609-1664)	<i>Einzug der Tiere in die Arche Noah</i> , 1650-1655	Radierung	D 1029
--	---	-----------	--------

Giovanni Benedetto Castiglione (gen. «Il Grechetto») (1609-1664)	<i>Circe und die in Tiere verwandelten Gefährten von Odysseus</i> , 1650-1651	Radierung	D 10137
--	---	-----------	---------

Giovanni Benedetto Castiglione (gen. «Il Grechetto») (1609-1664)	<i>Auferweckung des Lazarus</i> , um 1630-1664	Radierung	D 28739
--	--	-----------	---------

Jan Lievens (1607-1674)	<i>Brustbild eines Orientalen</i> , um 1630-1674	Radierung und Kaltnadel	D 5629
-------------------------	--	-------------------------	--------

Rembrandt Harmensz. van Rijn (1606-1669)	<i>Grablegung</i> , um 1654	Radierung und Kaltnadel	D 5078
--	-----------------------------	-------------------------	--------

Rembrandt Harmensz. van Rijn (1606-1669)	<i>Engel erscheint den Hirten</i> , 1634	Radierung, Kaltnadel und Kupferstich	D 814
--	--	--------------------------------------	-------

Zürich, Zentralbibliothek (Schatzkammer)

«Ins Licht gezeichnet. Scheibenrisse von Amman bis Füssli», 18. März-2. Juli 2022

Anonym (Datierung unbekannt)	<i>Porträt von Heinrich Bullinger, 1800-1900</i> [19. Jahrhundert?]	[Tempera und Tusche?]	Z 577
Anonym (Datierung unbekannt); Kopie nach Niklaus (I.) Manuel (1484-1530)	<i>Josua zerstört die Götzen, 1537</i>	Feder	Z 393
Hans Ulrich (II.) Fisch (1613-1686)	<i>Scheibenriss mit Wappen, um 1670</i>	Feder	Z 572
Hans Funk (1470-1540)	<i>Bannerträger von Bern, 1539</i>	Feder	2014.19
Daniel (der Jüngere, II.) Lindt-mayer (1552-1603)	<i>Mit Reifen spielende Putten, 1597</i>	Feder	338.3 (Depos. GKS)
Daniel (der Jüngere, II.) Lindt-mayer (1552-1603)	<i>Oberlichtentwürfe mit fünf Darstellungen des Ackerbaus und der Käseerei, um 1601</i>	Feder	338.4 (Depos. GKS)
Christoph Murer (1558-1614)	<i>Scheibenriss mit der Darstellung der Verkündi-gung, 1608</i>	Feder	Z 231
Jos Murer (1530-1580)	<i>Scheibenriss mit Schwurszene, 1574</i>	Feder	Z 230
Hans Jakob Plepp (1557-1598), [?]	<i>Justitia mit Schwert und Waage auf einer Wolke zwischen Papst und Kaiser, unten drei Wappen, 1575-1598</i>	Feder	446 (Depos. GKS)
Tobias Stimmer (1539-1584)	<i>Scheibenriss mit Allegorie der Geometrie, 1578</i>	Feder	Z 189
Lux Zeiner (1454-1513), zuge-schrieben	<i>Scheibenriss mit Wappen und Jagdszenen, um 1480 [?]</i>	Feder	Z 175

Zürich, Schweizerisches Nationalmuseum (Landesmuseum)

«Der Wald und seine Beschützer», 18. März-17. Juli 2022

Albrecht Dürer (1471-1528)	<i>Apollo und Diana, um 1503</i>	Kupferstich	D 7707
----------------------------	----------------------------------	-------------	--------

Zürich, Kunsthaus

«Take Care. Kunst und Medizin», 8. April-17. Juli 2022

Anonym (Datierung unbekannt)	<i>Beim Arzt, o.J.</i>	Radierung	D 5737
Anonym (Datierung unbekannt)	<i>Pflanze mit gelben Wurzeln, 1485</i>	Holzschnitt	D 14551
Anonym (Datierung unbekannt)	<i>Lazareth im Schloss zu Versailles, 1870 / 1871</i>	Holzstich	D 27106
Anonym (Datierung unbekannt)	<i>Lazareth im Theatre Français zu Paris, 1870 / 1871</i>	Holzstich	D 27151
Anonym, nach Vorlagen von Nicolas Henri Jacob (1762-1871)	<i>Verschiedene Medizinische Darstellungen, 1840</i>	Farblithographie	2018.163
Anonym, nach Vorlagen von Nicolas Henri Jacob (1762-1871)	<i>Verschiedene Medizinische Darstellungen, 1840</i>	Farblithographie	2018.164
Anonym, nach Vorlagen von Nicolas Henri Jacob (1762-1871)	<i>Verschiedene Medizinische Darstellungen, 1840</i>	Farblithographie	2018.174
Quirin Boel (1620-1668); nach David Teniers (der Jüngere) (1610-1690)	<i>Zwei Affen beim Zubereiten einer Medizin [?], der eine hält Papier über Kohlebecken, Blatt der Folge «Darstellungen von Affen», 1635-1668</i>	Radierung und Kupferstich	D 6626

Quirin Boel (1620-1668); nach David Teniers (der Jüngere) (1610-1690)	<i>Zwei Affen mit gefiederten Hüten beim Pfeifenrauchen</i> , Blatt der Folge «Darstellungen von Affen», 1635-1668	Radierung und Kupferstich	D 6627
Quirin Boel (1620-1668); nach David Teniers (der Jüngere) (1610-1690)	<i>Urin-Doktor</i> , 1635-1668	Radierung	D 11613
Cornelis Cort (1533-1578); nach Jan van der Straet (1523-1605)	<i>Praktiker der Schönen Künste</i> , 1578	Kupferstich	D 17256
Guglielmo Cortese (1628-1679)	<i>Pest oder die Bestattung der Toten</i> , 1650-1660	Radierung	D 12105
Christian Wilhelm Ernst Dietrich (1712-1774)	<i>Ein Marktschreier und ein Zahnarzt</i> , 1764	Radierung	D 9073
Albrecht Dürer (1471-1528)	<i>Auf Geheiss des Seilers verbindet der Arzt die gebrochenen Beine der Frau</i> , um 1493	Holzschnitt	2007.1052
Cornelis Huijberts (ca. 1669-1712)	<i>Sezierter und mehrfach quergeschnittener menschlicher Penis</i> , vor 1744	Kupferstich	2018.158
Cornelis Huijberts (ca. 1669-1712)	<i>Präsentation verschiedener medizinischer Präparate</i> , vor 1744	Kupferstich	2018.159
Jean Lepautre (1618 um-1682)	<i>Apollo verschießt Pfeile, um die Pest über die Menschheit zu bringen [?]</i> , um 1640-1682	Radierung	D 24530
Lucas Hugensz. van Leyden (1488/1499 bzw. 1494-1533)	<i>Chirurg</i> , 1524	Kupferstich	D 521
Lucas Hugensz. van Leyden (1488/1499 bzw. 1494-1533)	<i>Zahnarzt</i> , 1523	Kupferstich	D 523
Monogrammist CH (tätig 2. Hälfte 19. Jahrhundert)	<i>Holländisches Lazareth in der Kirche von La Chapelle bei Sedan</i> , 1870/1871	Holzstich	D 27038
Matt Mullican (1951)	<i>Ohne Titel [Plate XX; Anatomy]</i> , Blatt 15 aus dem mehrteiligen Werk «Untitled», 1990/1991	Frottage [Rubbing] mit Ölkreide	1993.3.15
Matt Mullican (1951)	<i>Ohne Titel [Plate CCXL; Drug Mills]</i> , Blatt 233 aus dem mehrteiligen Werk «Untitled», 1990/1991	Frottage [Rubbing] mit Ölkreide	1993.3.233
Marcantonio Raimondi (1470/1482 um-um 1527/1534)	<i>Drei Doktoren</i> , um 1513-1515	Kupferstich	D 12989
Pietro Testa (1612-1650)	<i>S. Rocco und S. Nicola rufen die Jungfrau gegen die Pest an</i> , 1630-1631	Radierung	D 17636
Jan van de Velde II (1593-1641), Künstler; nach Willem Pietersz. Buytewech (1591-1624)	<i>Quacksalber</i> , um 1610-1641	Kupferstich	D 21575
Oetwil am See, Helen Dahm Museum			
«Zwei Dahmen-Klodin Erb und Helen Dahm», 30. April-31. Oktober 2022			
Helen (Helene) Dahm (1878-1968)	<i>Kopf</i> , 1914 [?]	Farbholzschnitt oder Farblinolschnitt	D 18233
Helen (Helene) Dahm (1878-1968)	<i>Ohne Titel [Drei tanzende Figuren]</i> , 1916	Lithographie	D 18301

Zürich, Schweizerisches Nationalmuseum (Landesmuseum)

«Barock–Die Kulturepoche 1580 bis 1750», 16. September 2022–15. Januar 2023

Giovanni Battista Piranesi (1720–1778)	<i>Veduta della Piazza del Popolo</i> , 1750–1775	Radierung	D 1500
Giovanni Battista Piranesi (1720–1778)	<i>Blick auf die Piazza und die Erzbasilika des Laterans St. Johannes</i> , 1775	Radierung	D 25413

Mendrisio, Accademia di architettura

«André Corboz. Territory as Palimpsest», 4. November 2022–5. Februar 2023

Antonio Visentini (1688–1782); nach Giovanni Antonio Canal, gen. Canaletto (1697–1768)	<i>Blick von den Palazzi Foscari und Lin in Richtung Chiesa della Carità</i> , Blatt 2 des ersten Teils der Folge «Urbis Venetiarum Prospectus Celebriores», um 1730; 1773 (Publikation)	Radierung	2014.317.6
Antonio Visentini (1688–1782); nach Giovanni Antonio Canal, gen. Canaletto (1697–1768)	<i>Blick von der Kirche Santa Maria della Salute bis zum Bacino di San Marco</i> , Blatt 5 des ersten Teils der Folge «Urbis Venetiarum Prospectus Celebriores», um 1731; 1773 (Publikation)	Radierung	2014.317.9
Antonio Visentini (1688–1782); nach Giovanni Antonio Canal, gen. Canaletto (1697–1768)	<i>Die Rialtobrücke mit dem Palazzo dei Camerlenghi</i> , Blatt 7 des ersten Teils der Folge «Urbis Venetiarum Prospectus Celebriores», 1730–1731; 1773 (Publikation)	Radierung	2014.317.11
Antonio Visentini (1688–1782); nach Giovanni Antonio Canal, gen. Canaletto (1697–1768)	<i>Campo San Rocco</i> , Blatt 5 des dritten Teils der Folge «Urbis Venetiarum Prospectus Celebriores», 1735 / 1742; 1773 (Publikation)	Radierung	2014.317.37
Antonio Visentini (1688–1782); nach Giovanni Antonio Canal, gen. Canaletto (1697–1768)	<i>Campo Santi Apostoli</i> , Blatt 10 des dritten Teils der Folge «Urbis Venetiarum Prospectus Celebriores», 1735 / 1742; 1773 (Publikation)	Radierung	2014.317.42
Antonio Visentini (1688–1782); nach Giovanni Antonio Canal, gen. Canaletto (1697–1768)	<i>Piazza San Marco mit der Chiesa San Geminiano</i> , Blatt 11 des dritten Teils der Folge «Urbis Venetiarum Prospectus Celebriores», 1735 / 1742; 1773 (Publikation)	Radierung	2014.317.43

Judith Albert (1969)	<i>Judith Albert: BASICS</i> , Vorzugsausgabe mit Beilage, 2019	Offsetdruck; Graphit	2022.35.1-2
John M Armleder (1948)	<i>Whiff</i> , Jubiläumsedition der SGG, 2022	Aluminium mit Spiegel in Gold	2022.57
Sandra Boeschstein (1967)	<i>Sandra Boeschstein: SONNE UND NICHT SONNE</i> , Vorzugsausgabe mit Beilage, 2020	Offsetdruck; Beilage: Graphit, Tusche? und Stempel	2022.9.1-2
Auguste-Joseph (gen. Félix) Bracquemond (1833-1914)	<i>Vögel und eine Fledermaus an ein Tor genagelt</i> , 1865	Radierung	2022.71
Auguste-Joseph (gen. Félix) Bracquemond (1833-1914)	<i>Alter Hahn</i> , 1882	Radierung	2022.72
Costantino Cumano (1760-1803)	<i>Portrait von Madame Vigée-Lebrun</i> , um 1785-um 1803	Radierung	2022.73
Thomas Demand (1964)	<i>Schilf</i> , Jahresgabe der SGG, 2022	Lichtdruck [Collotypie]	2022.59
César Domela (1900-1992)	<i>Abstrakte Komposition</i> , 1962 [Vorlage]/1981 [Edition]	Siebdruck	2022.6
César Domela (1900-1992)	<i>Abstrakte Komposition</i> , 1972 [Vorlage]/1985 [Edition]	Siebdruck	2022.7
Athene Galiciadis (1978)	<i>Figur #10</i> , 2018	Monotypie	2022.36
Athene Galiciadis (1978)	<i>Figur #52</i> , 2018	Monotypie	2022.38
Athene Galiciadis (1978)	<i>Figur #48</i> , 2018	Monotypie	2022.39
Athene Galiciadis (1978)	<i>Figur #17</i> , 2018	Monotypie	2022.40
Athene Galiciadis (1978)	<i>Figur #4</i> , 2018	Monotypie	2022.41
Athene Galiciadis (1978)	<i>Untitled</i> , 2019	Farblinolschnitt	2022.42
Athene Galiciadis (1978)	<i>Untitled</i> , 2019	Farblinolschnitt	2022.43
Athene Galiciadis (1978)	<i>Untitled</i> , 2019	Farblinolschnitt	2022.44
Athene Galiciadis (1978)	<i>Untitled</i> , 2019	Farblinolschnitt	2022.45
Athene Galiciadis (1978)	<i>Untitled</i> , 2019	Farblinolschnitt	2022.46
Athene Galiciadis (1978)	<i>Untitled</i> , 2019	Farblinolschnitt	2022.47
Athene Galiciadis (1978)	<i>XYLON 175 Athene Galiciadis-Halbdrachen & Halbmonde</i> , vierteilig, 2022	Farblinolschnitt	2022.61.1-4
Gilgian Gelzer (1951)	<i>Blind Faith 2</i> , 2021	Farbholzschnitt	2022.49
Gilgian Gelzer (1951)	<i>Blind Faith 6</i> , 2021	Farbholzschnitt	2022.50
Patrick Graf (1981)	<i>El Huebi Ciudad im Jahre 1728</i> , 2021	Farbholzschnitt	2022.4
Michael Günzburger (1974)	<i>Das Nachher liegt vor</i> , 2021	Monotypie	2022.56
Andrea Heller (1975)	<i>A l'endroit-A l'envers</i> , Diptychon, 2022	Farblithographie	2022.14.1-2
Daniela Keiser (1963)	<i>9. Cyanocosmos, Milchstrasse</i> , zweiteilig, 2020	Cyanotypie	2022.31.1-2
Daniela Keiser (1963)	<i>Anna Atkins Apple Tree</i> , Diptychon, 2020	Cyanotypie	2022.32.1-2

Daniela Keiser (1963)	<i>Color Index</i> , Serie von 38 Blättern, 2021	Cyanotypie	2022.33.1-38
Dafi Kühne (1982)	<i>Die Absurdität des Moments</i> , 2020-2021, Mappe mit zehn Plakaten, 2021	Hochdruck [Buch- bzw. Lettern- druck und Farblinolschnitt]	2022.13.1-10
Glenn Ligon (1960)	<i>A Crowded Field (reversed)</i> , 2021	Aquatinta mit Photogravur, Pinselätzung und Kaltnadel	2022.11
Glenn Ligon (1960)	<i>Extract</i> , 2021	Aquatinta mit Photogravur	2022.12
Albert Mauerhofer (1941)	<i>Vibrierende Landschaft</i> , 2012	Hochdruck [Linolätzung]	2022.53
Vera Molnar (1924)	<i>Lettres de ma mère</i> , Mappe mit sechs Blättern, einem Titel- und Textblatt, 1990	Siebdruck	2022.17.1-8
Camille Pissarro (1830-1903)	<i>Ansicht von Rouen</i> , 1884	Radierung, Kaltnadel und Aquatinta	2022.69
Camille Pissarro (1830-1903)	<i>Landschaft im Querformat</i> , 1879	Aquatinta und Radierung	2022.70
RELAX (chiarenza & hauser & co) (1997), Künstlergruppe	<i>what do we want to keep? (was wollen wir be- halten?)</i> , vierteilig, 2018	Digitaldruck	2022.15.1-4
Christa Rogger (1951)	<i>XYLON 174 Christa Rogger-Aus tiefen Schichten</i> , vierteilig, 2022	Farbholzschnitt	2022.60.1-4
Rebecca Salter (1955)	<i>dusk</i> , Jahresgabe der SGG, 2022	Holzschnitt	2022.58
Shirana Shahbazi (1974)	<i>Ohne Titel [Junge Frau mit architektonischen Versatzstücken]</i> , Jahresgabe der SGG, 2022	Farblithographie	2022.10
Shirana Shahbazi (1974)	<i>Rigi & Some Other Places</i> , 2014	Direkter Flachdruck	2022.55
Matias Spescha (1925-2008)	<i>Ohne Titel [GRA 515-516]</i> , Diptychon, 2003	Radierung und Aquatinta	2022.5.1-2
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Porträt Ida Tschudi-Schümperlin [Mutter der Künstlerin]</i> , um 1930-1939	Lithographie	2022.63
Yoshijiro Urushibara (1888- 1953)	<i>Grasendes Pferd</i> , um 1920-1930	Holzschnitt	2022.107
Yoshijiro Urushibara (1888- 1953)	<i>Grasendes Pferd</i> , um 1920-1930	Holzschnitt	2022.108
Victor Vasarely (1906-1997)	<i>Tokyo</i> , 1982	Siebdruck	2022.18
Till Velten (1961)	<i>Till Velten: Die andere Maria</i> , Mappe mit 14 Blättern, 2021	Offsetdruck [?]	2022.54.1-14
Marc Zaugg (1950)	<i>XYLON 176 Marc Zaugg-Ausserirdische/Extra- terrestres</i> , vierteilig, 2022	Farblinolschnitt	2022.62.1-4

ERWERBUNGEN VON 2022 IN EINER AUSWAHL



Andrea Heller, *A l'endroit*, 2022, Blatt 1 eines Diptychons, Farblithographie [Druck in mehreren Farben] auf Velin, Inv.-Nr. 2022.0014.1, Graphische Sammlung ETH Zürich © 2023, ProLitteris, Zurich



Andrea Heller, *A l'endroit*, 2022, Blatt 2 eines Diptychons, Farblithographie [Druck in mehreren Farben] auf Velin, Inv.-Nr. 2022.0014.2, Graphische Sammlung ETH Zürich © 2023, ProLitteris, Zurich



Vera Molnar, Blatt aus der Serie *Lettres de ma mère*, 1990, Siebdruck in Blau auf Velin, Inv.-Nr. 2022.0017.4, Graphische Sammlung ETH Zürich © 2023, ProLitteris, Zurich



Vera Molnar, Blatt aus der Serie *Lettres de ma mère*, 1990, Siebdruck in Blau auf Velin, Inv.-Nr. 2022.0017.6, Graphische Sammlung ETH Zürich © 2023, ProLitteris, Zurich



Glenn Ligon, *Extract*, 2021, Aquatinta mit Photogravur auf Velin, 4/75, Inv.-Nr. 2022.12, Graphische Sammlung ETH Zürich



Auguste-Joseph (gen. Félix) Bracquemond, *Vögel und eine Fledermaus an ein Tor genagelt*, 1865, Radierung auf Papier vergé, V/V, I, Inv.-Nr. 2022.71, Graphische Sammlung ETH Zürich



Athene Galiciadis (geb. 1978), *Untitled*, 2019, Blatt aus einer mehrteiligen Serie, Farblinolschnitt, Inv.-Nr. 2022.0044, Graphische Sammlung ETH Zürich

Anonym; in der Art von Wilhelm Leibl (1844-1900)	<i>Knabekopf nach rechts gewandt</i> , um 1900	Graphit	2022.3
Martin Assig (1959)	<i>Bringe Gott zum Lachen</i> , Neujahrskarte 2022, 2021	Aquarell	2022.146
Jeannette Baumgartner (1958-2018)	<i>Skizzenbuch</i> , um 1978-2018 [undatiert]	u.a. Kreide, Gouache	2022.109
Jeannette Baumgartner (1958-2018)	<i>Skizzenbuch</i> , 1988	u.a. Graphit, Kreide, Gouache	2022.110
Louis-Marin Bonnet (1736-1793)	<i>Dreiviertelporträt eines jungen Mannes</i> , um 1755-1793	Crayonmanier	2022.8
Peter Bräuninger (1948)	<i>Bauernmaler I</i> , 2005	Radierung und Aquatinta	2022.27
Peter Bräuninger (1948)	<i>Am Kanal</i> , 2010	Radierung und Aquatinta	2022.28
Peter Bräuninger (1948)	<i>Winterpalace</i> , 2011	Radierung und Aquatinta	2022.29
Franz Bucher (1940)	<i>Stationen</i> , Folge von fünfzehn Blättern, 1982	Holzschnitt	2022.19.1-15
Charles-François Daubigny (1817-1878)	<i>Die Furt</i> , 1862	Cliché verre	2022.1
Charles-François Daubigny (1817-1878)	<i>Kühe an der Tränke</i> , 1862	Cliché verre	2022.2
Athene Galiciadis (1978)	<i>Figur #49</i> , 2018	Monotypie	2022.37
Athene Galiciadis (1978)	<i>Ohne Titel</i> , 2019	Farblinolschnitt	2022.48
Gilgian Gelzer (1951)	<i>Soul Tracks 1</i> , 2021	Farbholzschnitt	2022.51
Gilgian Gelzer (1951)	<i>Soul Tracks 5</i> , 2021	Farbholzschnitt	2022.52
Karl Guldenschuh (1928-1991)	<i>Porträt Susi Bosshard</i> , 1972	Kaltnadel und Roulette	2022.111
Karl Guldenschuh (1928-1991)	Zustandsdrucke Nr. 1-5 zu: <i>Porträt Susi Bosshard</i> , 1972	Kaltnadel, teilweise mit Roulette	2022.112-116
Monica Ursina Jäger (1974)	Vorlage für: <i>Ohne Titel [Gräser]</i> , Sonderbriefmarke der Schweizer Post, 2022	Farblithographie	2022.134
Monica Ursina Jäger (1974)	Acht Probedrucke zu: <i>Ohne Titel [Gräser]</i> , 2022	Farblithographie	2022.135-142
Monica Ursina Jäger (1974)	<i>Sonderbriefmarke der Schweizer Post</i> , Umschlag mit allen Varianten, 2022	Offsetdruck [?]	2022.143.1-6
Daniela Keiser (1963)	<i>Blaue Banane</i> , Wandbild bestehend aus 20 Teilen, 2019	Cyanotypie	2022.30.1-20
Daniela Keiser (1963)	<i>Ohne Titel [Buchcover]</i> , Serie von 12 Unikaten, 2022	Cyanotypie	2022.34.1-12
Markus Kummer (1974)	<i>Nébuleuse de la Fourmi</i> , 2021	Farblithographie	2022.144
Edith Lawrence (1890-1973)	<i>Schwanden</i> , 1934 [?]	Farblinolschnitt	2022.79
Rudolf Maeglin (1892-1971)	<i>Arbeitskompagnie beim Baracken- und Strassenbau</i> , 1940	Holzschnitt	2022.133

Ubaldo Monico (1912-1983)	<i>Case, 1937</i>	Holzschnitt	2022.120
Ubaldo Monico (1912-1983)	<i>Il Castagno, 1941</i>	Holzschnitt	2022.121
Ubaldo Monico (1912-1983)	<i>Mattino, [1939]</i>	Holzschnitt	2022.122
Ubaldo Monico (1912-1983)	<i>Sonda spaziale / "Tavola B", 1957</i>	Holzschnitt	2022.123
Ubaldo Monico (1912-1983)	<i>Spazio tre, 1958</i>	Holzschnitt	2022.124
Ubaldo Monico (1912-1983)	<i>Disintegrazione / Spazio sei, 1958</i>	Holzschnitt	2022.125
Walid Raad (1967)	<i>Another Festival of Gratitude: An Annual Report, Ringier Jahresbericht 2021, Künstlerbuch, bestehend aus 35 Blättern, Titelblatt und Beilage, 2022</i>	Offsetdruck	2022.148.1-37
RELAX (chiarenza & hauser & co) (1997)	<i>Chiarenza & Hauser: Some Publications / Some Pictures ad Biographies, Künstlerbuch, 1992 [?]</i>	Offsetdruck, Digitaldruck und Farbphotographie	2022.16.1-2
Mario Sala (1965)	<i>Les neiges du Kilimandjaro, 2022</i>	Inkjet-Druck [?]	2022.145
Henk Snoek (1915-1980)	<i>Arts Building, University of Sussex, Falmer: the cloisters on the north side, 1967</i>	Schwarzweiss-Photographie	2022.147
Peter Stiefel (1942-2019)	<i>Ohne Titel, Mappe mit zehn Blättern, 1991</i>	Farblinolschnitt	2022.20.1-10
Peter Stiefel (1942-2019)	<i>Ohne Titel [Pflanzen], 2008</i>	Holzschnitt	2022.21
Peter Stiefel (1942-2019)	<i>Buono e cattivo. 12 Menschen, Mappe mit zwölf Blättern und Titelblatt, 2015</i>	Farbholzschnitt	2022.22.1-13
Peter Stiefel (1942-2019), Künstler	<i>Die Pflanzen, Mappe mit sechs Blättern, Titelblatt und Objekt, 2015</i>	Farbholzschnitt, Messing[?]	2022.23.1-8
Martin Thönen (1942)	<i>Tagebuch unseres Planeten, Künstlerbuch bestehend aus sechzehn Bogen, 1997</i>	Farbholzschnitt, Lettern- druck [?]	2022.25.1-16
Lill Tschudi (1911-2004)	Entwurf zu: <i>Guards Playing, um 1935</i>	Graphit	2022.64
Lill Tschudi (1911-2004)	Entwurf zu: <i>Guards Playing, um 1935</i>	Graphit	2022.65
Lill Tschudi (1911-2004)	Entwurf zu: <i>Pirouette, Ende der 1940er Jahre</i>	Graphit	2022.66
Lill Tschudi (1911-2004)	Entwurf zu: <i>Pirouette, Ende der 1940er Jahre</i>	Graphit und Aquarell	2022.67
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Schwimmer, vor 1935</i>	Graphit und Aquarell	2022.68
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Papageien, um 1930-1935</i>	Graphit und Aquarell	2022.74
Lill Tschudi (1911-2004)	Skizze für eine Neujahrskarte mit dem Ortstockhaus, 1936	Tinte	2022.75
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Skizzenbuch Nr. IV, um 1930-1940</i>	Graphit und Aquarell	2022.76
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Skizzenbuch Nr. 52, um 1930-1940</i>	Graphit und Aquarell	2022.77
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Skizzenbuch Nr. 69, um 1930-1940</i>	Graphit und Aquarell	2022.78
Lill Tschudi (1911-2004)	Leporello mit eingeklebten Ausschnitten aus Zeitungen und Magazinen im handbemalten Einband, um 1935-1955	Collage	2022.117
Lill Tschudi (1911-2004)	Album mit eingeklebten Ausschnitten aus Zeitungen und Magazinen im marmorierten braunroten Einband, um 1935-1955	Collage	2022.118

Lill Tschudi (1911-2004)	Album mit eingeklebten Ausschnitten aus Zeitungen und Magazinen im marmorierten grünen Einband, um 1935-1955	Collage	2022.119
Jean-Jacques Volz (1928)	<i>Déchirure I</i> , 2015	Holzschnitt	2022.126
Jean-Jacques Volz (1928)	<i>Déchirure J</i> , 2015	Holzschnitt	2022.127
Jean-Jacques Volz (1928)	<i>Balise rurale C</i> , 2013	Holzschnitt	2022.128
Jean-Jacques Volz (1928)	<i>Mescalín 2</i> , 1999	Farbholzschnitt	2022.129
Jean-Jacques Volz (1928)	<i>Mescalín 1</i> , 1999	Farbholzschnitt	2022.130
Walter Wahrenberger (1899-1949)	<i>Bar Mimosa</i> , um 1925	Radierung	2022.131
Walter Wahrenberger (1899-1949)	<i>Szene aus einem Lokal</i> , 1926	Radierung	2022.132
Peter Wullimann (1941)	<i>Von der Marmorrose zur Eisenrose</i> , Mappe mit elf Blättern und Begleitbuch, 1975	Holzschnitt und Offsetdruck [?]	2022.24.1-12
Irène Wydler (1943)	<i>Triesen I-III</i> , Triptychon, 2008	Farbholzschnitt und Farblinolschnitt	2022.26.1-3

MISCHFORM ANKAUF / SCHENKUNG

Claude Flight (1881-1955)	<i>Linocuts</i> , um 1930	Farblinolschnitt	2022.81
Claude Flight (1881-1955); Edith Lawrence (1890-1973)	<i>Claude Flight / Edith Lawrence: A Little About Art</i> , Buch mit Illustrationen, 1938	Linolschnitt und Letterndruck	2022.80
Edith Lawrence (1890-1973)	<i>Landschaft</i> , um 1930	Farblinolschnitt	2022.82
Edith Lawrence (1890-1973)	<i>Das hintere Linthtal mit Tödi</i> , um 1930	Farblinolschnitt	2022.83
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Louis et Napoléon</i> , vor 1929	Linolschnitt	2022.84
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Gardisten</i> , 1936	Linolschnitt	2022.85
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Robinson</i> , 1937	Linolschnitt	2022.86
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Ziegen I</i> , 1937	Linolschnitt	2022.87
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Ziegen II</i> , 1937	Linolschnitt	2022.88
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Skijöring</i> , 1937	Farblinolschnitt	2022.89
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Auf dem Balkon</i> , 1938	Farblinolschnitt	2022.90
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Mein Heimatland</i> , 1941	Linolschnitt	2022.91
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Frauenhilfsdienst (FHD) auf dem Rütli</i> , 1941	Linolschnitt	2022.92
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Pouponnière im Flüchtlingslager</i> , 1944	Farblinolschnitt	2022.93
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Die Tasse Milch im Flüela</i> , 1945	Farblinolschnitt	2022.94
Lill Tschudi (1911-2004)	Entwurf zu: <i>Tour de Suisse</i> , um 1935	Graphit und Aquarell	2022.95
Lill Tschudi (1911-2004)	Entwurf zu: <i>Kinderspital / Visiting Day</i> , 1937	Graphit und Aquarell	2022.96
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Skizzenbuch Nr. 51</i> , um 1930-1940	Graphit und Aquarell	2022.97
Lill Tschudi (1911-2004)	Druckplatten zu: <i>Klausbuben</i> , um 1935	Linol	2022.98.1-2
Lill Tschudi (1911-2004)	<i>Auswahl an Beispielen von Gelegenheitsgraphik</i> , um 1935-1955	Farblinolschnitt	2022.99-106

SCHENKUNGEN VON 2022 IN EINER AUSWAHL



Jean-Jacques Volz, *Mescalín 1*, 1999, Farbholzschnitt, Inv.-Nr. 2022.0130, Graphische Sammlung ETH Zürich



Monica Ursina Jäger, *Ohne Titel [Gräser]*, 2022, Farblithographie, Inv.-Nr. 2022.0134, Graphische Sammlung ETH Zürich



Lill Tschudi, Leporello mit eingeklebten Ausschnitten aus Zeitungen und Magazinen im handbemalten Einband, um 1935-1955, Collage, Masse, Inv.-Nr. 2022.0117, Graphische Sammlung ETH Zürich



Edith Lawrence, *Schwanden*, 1934 [?], Farblinolschnitt, Inv.-Nr. 2022.0079, Graphische Sammlung ETH Zürich



Charles-François Daubigny, *Die Furt*, 1862, Cliché verre auf Velin, Inv.-Nr. 2022.0001, Graphische Sammlung ETH Zürich



Walter Wahrenberger, *Szene aus einem Lokal*, 1926, Radierung, Inv.-Nr. 2022.0132, Graphische Sammlung ETH Zürich



Ubaldo Monaco, *Il Castagno*, 1941, Holzschnitt, Inv.-Nr. 2022.0121, Graphische Sammlung ETH Zürich



Karl Guldenschuh, *Portrait Susi Bosshard*, 1972, Kaltnadel und Roulette, Inv.-Nr. 2022.0111, Graphische Sammlung ETH Zürich

Digitalisierung des Sammlungsbestandes

Dank der grosszügigen finanziellen Förderung der Ernst Göhner Stiftung und der Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung sowie der ETH-Bibliothek konnte die Graphische Sammlung auch im Jahr 2022 die Arbeit mit sieben Projektmitarbeitenden (entspricht 3.8 FTEs) fortsetzen: neben der Teamkoordinatorin zu 80% sind fünf studentische Hilfskräfte (Kunstgeschichte) sowie eine studentische Hilfskraft (Papierrestauration) zu je 50% verpflichtet. Die Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung wird das Projekt auch 2023 weiter unterstützen.

Die digitalisierten Werke der Graphische Sammlung waren auch 2022 nicht nur über den eigenen Sammlungskatalog Online recherchierbar, sondern darüber hinaus auch konstant über die Plattform für Bildkataloge der ETH Zürich, e-pics (<https://www.e-pics.ethz.ch/de/home/>), sowie über das Graphikportal (<https://www.graphikportal.org/>), der bedeutendsten europäischen Plattform für Kunst auf Papier, abrufbar. Im Graphikportal rangierte die Graphische Sammlung ETH Zürich 2022 nach der Grafischen Sammlung der Albertina in Wien und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel auf Platz drei der Sammlungen mit den meisten Einträgen.

Unter anderem wurden 2022 folgende Werkgruppen bearbeitet:

- kleinformatische Drucke der Sammlung Bühlmann
- Rara-Bücher (Expresserschliessung, fast abgeschlossen)
- liegende und gerollte Grossformate
- alle Neuzugänge, darunter Werkgruppen von Lill Tschudi und Daniela Kaiser.

Im Oktober 2022 konnte das Digitalisierungsteam mit insgesamt 50'000 online gestellten Datensätzen einen nennenswerten Etappenerfolg feiern, was die Leiterin der Sammlung zum Anlass nahm, gemeinsam mit der Hochschulkommunikation der ETH Zürich, eine Medienmitteilung herauszugeben: <https://gs.ethz.ch/medien/>

Der Zuwachs an Datensätzen konnte 2022 im Vergleich zum Vorjahr auf demselben Niveau gehalten werden.

Zuwachs an Datensätzen im Jahr 2022 in MuseumPlus RIA	9'012
Total Objekte in MuseumPlus RIA per 31.12.2022	69'352
Davon online verfügbar	54'072

Digitalisierung des KünstlerInnenverzeichnisses

Bis 1996 wurden in der Graphischen Sammlung ETH Zürich alle Werke in einem alphabetisch nach Künstlernamen geordneten Zettelkasten vermerkt. Dieser wurde 2021 vollständig gescannt, wodurch die Sicherheit dieser historischen Akten erhöht werden konnte und sich die interne Recherche vereinfachte. Zurzeit wird geprüft, wie die Informationen über die Website der Sammlung abrufbar sein können.

Dr. Susanne Pollack, Konservatorin 15.-19. Jh.

Ausstellungen

Auch dieses Jahr wirkten die beiden Papierrestaurator:innen und der Museumstechniker bei der Vorbereitung und Einrichtung der drei Ausstellungen in der Graphischen Sammlung mit und sorgten für eine einwandfreie Hängung aller Exponate. Zudem betreuten sie die Werke aus der Graphischen Sammlung für die Kooperation zu den Scheibenrissen, die in der Zentralbibliothek Zürich präsentiert wurden. Gesamthaft wurden im Berichtsjahr mehr als 650 Werke für eigene Ausstellungen und Leihgaben bearbeitet.

Infrastruktur

Neu wurde für die Ausstellung «Blue Links. Cyanotypien. Daniela Keiser» in Zusammenarbeit mit der ETH-eigenen Schreinerei und dem Museumstechniker Livio Baumgartner eine neue Wand für den Ausstellungsraum konzipiert, um die Präsentation ihrer Grossformate zu ermöglichen.

In Kooperation mit dem Betrieb der ETH-Bibliothek (BMT) und den ETH-Immobilien wurde die Beleuchtung des Ausstellungssaales (Raum E 53) auf den neusten konservatorischen und energietechnischen Stand gebracht. Der Umbau konnte zwischen zwei Ausstellungen realisiert werden, sodass die Präsentationen davon nicht betroffen waren. Die bestehenden Lampenfassungen wurden ausgetauscht. Neu wird ein dimmbares LED-System verwendet, das im Vergleich zur alten Halogenanlage von 1994 eine nachhaltige positive Veränderung hervorgebracht hat, bei der auch der Stromverbrauch deutlich geringer ausfällt.

Sammlungspflege

Die kontinuierliche Sammlungspflege ist ein wichtiger Schwerpunkt der Graphischen Sammlung. Gemeinsam mit einer studentischen Hilfskraft, die für das Digitalisierungsprojekt angestellt ist, konnten die Papierrestaurator:innen grosse Fortschritte erzielen. Die konservatorische Bearbeitung der Schulthess-von Meiss-Sammlung ist ebenso erfolgreich vorangegangen wie diejenige der Sammlung Bühlmann. Dabei werden alte und / oder schädliche Trägerkartons ausgetauscht und vereinzelt Restaurierungen durchgeführt. Zudem konnten in einem konzentrierten Projekt alle Grossformate auf ihren konservatorischen Zustand untersucht und - wo nötig - mit einer neuen Schutzkartonage versehen werden. Im gleichen

Arbeitsschritt sind alle Grossformate kontrolliert, 154 Werke fotografiert und der grösste Teil dieses Bestandes inventarisiert worden. Die Nachlässe von Rudolf Bühlmann sowie von Hans Conrad Escher von der Linth (Archivakten, Dokumente) sind trockenge reinigt worden.

Nebst den originalen Karteikarten mit Informationen zu den Werken, die im Zuge ihrer erfolgten Digitalisierung in ein anderes Depot im Hauptgebäude überführt werden konnten, wurden auch die Künstler:innen-Dossiers in ihren Archivhängeregistern gereinigt (Insekten-Präventions-Massnahme) und an einen neuen Standort innerhalb der Graphischen Sammlung gebracht. Auch die Archivakten zu den Ausstellungen haben einen neuen Lagerplatz gefunden und sind jetzt alle im internen Archiv zu finden.

Im Anschluss an die abgeschlossene Notfallplanung hat die Graphische Sammlung auf Initiative von Olivia Raymann in Absprache mit der Kulturgüterschutzverantwortlichen eine Notfallkiste vor Ort etabliert. Sie erleichtert im Ereignisfall eine rasche Reaktion.

Kevin Cilurzo und Olivia Rayman, Papierrestaurator:innen, Zürich sowie Dr. Linda Schädler, Leiterin



Abb. oben: Japanische Bücher in der Ausstellung: Linien aus Ostasien, von Kinrin (tätig Ende 18.-Anfang 19. Jh.) Sammlung von Prunkwinden, Band 1 und Band 2 (mittleres Tablar), Farbholzschnitt. Foto: Livio Baumgartner.

Abb. links: Stuhl mit Musterentwurf: Stickerarbeit von Lill Tschudi, um 1935. Foto: Livio Baumgartner.

Ausstellungen in der Graphischen Sammlung ETH Zürich	Anzahl Besucher:innen
«Lill Tschudi - Die Faszination des modernen Linolschnitts» Zweiter Teil: 3.1.-13.3.2022, (Erster Teil: 1.-23.12.2021: 1'589 Besucher:innen)	4'538
«Blue Links. Cyanotypes. Daniela Keiser» 30.03.-26.06.2022	4'678
«Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier» 17.08.-13.11.2022 inklusive «Lange Nacht der Zürcher Museen»	10'797
«On Observing the Printing. Dokumentation lithographischer Druckprozesse» 1. Teil: 07.12.-23.12.2022, (2. Teil: 03.01.2023-05.03.2023)	1'454
Total	21'467

Das Jahr 2022 war ein äusserst erfolgreiches Jahr, was sich in den Besuchendenzahlen widerspiegelt. Besonders hervorzuheben ist, dass die Ausstellung «Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier» einen Besuchendenrekord mit über 10'000 Gästen darstellt. Die Veranstaltung «Lange Nacht der Zürcher Museen» fiel ebenfalls in diese Ausstellungsperiode und beschehrte der Graphischen Sammlung 1'800 Besuchende, was die Verdreifachung der Zahl des Vorjahres an dieser Veranstaltung bedeutete.

Kooperationen / Ausstellungen mit Beteiligung der Graphischen Sammlung	Anzahl Besucher:innen
--	-----------------------

«Blue Links. Cyanotypes. Daniela Keiser»

- Kupferstich-Kabinett Dresden, Residenzschloss (30.03.2022-26.06.2022) ca. 1'500
- Ulster Museum, Belfast (30.3.-26.6.2022) keine Angaben, da Präsentation im allgemein zugänglichen Atrium

«Ins Licht gezeichnet. Scheibenrisse von Amman bis Füssli» Zentralbibliothek Zürich (18.3.-2.7.2022)	570
---	-----

Teile der Ausstellung «Blue Links. Cyanotypes. Daniela Keiser» wurde vom 30.03.2022-26.06.2022 im Kupferstich-Kabinett in Dresden gezeigt. Die Ausstellung wurde von einem vielfältigen Vermittlungsprogramm aus Kunstgesprächen, Kuratorenführungen sowie weiteren Veranstaltungen und Workshops begleitet. Jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag von 17 bis 18 Uhr standen Mitarbeiter:innen des Kupferstich-Kabinetts dem Publikum für ein Gespräch zur Verfügung. Es zeigte sich, dass im Kupferstich-Kabinett 1'500 Besucher:innen mehr den Studiensaal (und gleichzeitigen Interventionsort) besuchten als sonst.

Zur Intervention der Ausstellung «Blue Links. Cyanotypes. Daniela Keiser» im Ulser Museum Belfast liegen keine konkreten Zahlen vor, da sich die Intervention im Atrium befand, wo keine Publikumszahlen erhoben werden. Jedoch hatte ein Augenschein vor Ort gezeigt, dass die Besucher:innen das Werk Keisers intensiv rezipierten, was die Verantwortlichen bestätigten. Als Rahmenprogramm wurde ein Kurator:innengespräch sowie ein Druckworkshop angeboten.

AUSSTELLUNGSPLAKATE 2022




GRAPHISCHE SAMMLUNG
ETH zürich

LILL TSCHUDI
DIE FASZINATION DES
MODERNEN
LINOLSCHNITTS

GRAPHISCHE SAMMLUNG
ETH ZÜRICH, RAMISTRASSE 101
1. DEZEMBER 2021-
13. MÄRZ 2022

GLEITZCH
DIE GRAPHISCHE SAMMLUNG IST TEIL DER ETH-BIBLIOTHEK.



GRAPHISCHE SAMMLUNG
ETH zürich

BLUE LINKS
CYANOTYPES
DANIELA KEISER

GRAPHISCHE SAMMLUNG
ETH ZÜRICH, RAMISTRASSE 101
30. MÄRZ - 26. JUNI 2022

GLEITZCH
DIE GRAPHISCHE SAMMLUNG IST TEIL DER ETH-BIBLIOTHEK.



GRAPHISCHE SAMMLUNG
ETH zürich

LINIEN AUS OSTASIE
JAPANISCHE UND
CHINESISCHE KUNST
AUF PAPIER

GRAPHISCHE SAMMLUNG
ETH ZÜRICH, RAMISTRASSE 101
17. AUGUST -
13. NOVEMBER 2022

GLEITZCH
DIE GRAPHISCHE SAMMLUNG IST TEIL DER ETH-BIBLIOTHEK.



GRAPHISCHE SAMMLUNG
ETH zürich

ON OBSERVING
THE PRINTING

DOKUMENTATION LITHOGRAPHISCHER
DRUCKPROZESSE

GRAPHISCHE SAMMLUNG
ETH ZÜRICH, RAMISTRASSE 101
7.-23. DEZEMBER 2022
3. JANUAR - 5. MÄRZ 2023

GLEITZCH
DIE GRAPHISCHE SAMMLUNG IST TEIL DER ETH-BIBLIOTHEK.



INS LICHT
GEZEICHNET
18.3.-2.7.22

Scheibenrisse
von Amman
bis Füssli

Eine Ausstellung in der Schatzkammer der Zentralbibliothek Zürich
Zähringerplatz 6

Im zweiten Teil der Ausstellung **«Lill Tschudi. Die Faszination des modernen Linolschnitts»** (3.1.-13.3.2022), (1. Teil: 1.-23.12.2021) fanden eine «Im Fokus»-Veranstaltung, vier «Kunst am Montagmittag»-Führungen, ein «Workshop Linolschnitt» in der Roten Farbrük, Zürich sowie weitere, zahlreiche Führungen als begleitendes Rahmenprogramm statt.



Die Ausstellung **«Blue Links. Cyanotypes. Daniela Keiser»** (30.3.-26.6.2022) wurde mit einer gut besuchten Vernissage (246 Teilnehmende) eröffnet. Das Rahmenprogramm bot vier «Im Fokus»-Veranstaltungen mit internationalen Gästen, zwei Kuratorinnenführungen sowie zwei «Kunst am Montagmittag»-Führungen und weiteren Führungen durch die Ausstellung. An den beiden Interventionsstandorten der Ausstellung fand im Kupferstich-Kabinett Dresden zusätzliche Kunstgespräche, Kuratorenführungen sowie weiteren Veranstaltungen und Workshops statt. In Belfast wurde ein Kurator:innengespräch sowie ein Druckworkshop angeboten.



Mit einer erfolgreichen Vernissage (mit 423 Gästen) mit musikalischer Untermalung eröffnete die Ausstellung **«Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier»** (17.08.-13.11.2022). Extra zu diesem Anlass wurde ein über 100-jähriger Stoff-Fisch zum Schweben gebracht. Zwei «Kunst am

Montagmittag» Führungen, ein «Im Fokus»-Veranstaltung, eine «Kuratorinnenführung» sowie ein Kalligraphiekurs, eine Gagaku-Vorlesung wurden als Rahmenprogramm angeboten und äusserst zahlreich besucht.

Ebenfalls im Rahmen der Ausstellung besuchte ein über 20-köpfiges Gagaku-Ensemble aus Japan die Graphische Sammlung und sorgte mit ihrer Musik-, Gesangs- und Tanzeinlage bei über 200 Besuchenden für Begeisterung. Prof. Thomsen (Mitkurator der Ausstellung) führte mit seinen Erläuterungen und der Simultanübersetzung (Japanisch-Englisch) zu den dargestellten Instrumenten und Tänzen durch die Vorlesung. Diese Veranstaltung diente als Einführung für den prominenten Hauptanlass des Gagaku-Musikensembles, das an der Musikschule Konservatorium Zürich vom 23.09.2022 stattfand.

Die Ausstellung **«On Observing the Printing. Dokumentation lithographischer Druckprozesse»** (1. Teil: 07.12.-23.12.2022; 2. Teil: 03.01.23-05.03.23) fand mit einer Eröffnungsveranstaltung (mit 303 Gästen) grossen Anklang und startete mit einer Kuratorenführung im ersten Teil. Eine Veranstaltungsreihe der sog. «Observings» ist im zweiten Teil geplant.



«Lange Nacht der Zürcher Museen»,
Samstag 3.9.2022, 18:00-01:00

Die Veranstaltung fiel in die Ausstellungsperiode der Ausstellung **«Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier»** und übertraf mit 1'800 Besuchenden die letztjährige Zahl um das Dreifache. Das attraktive Programm umfasste drei Inputführungen, eine Ausstellungs-Führung mit dem Kuratoren-Team, drei Tusch- und Kalligraphiekurse und das durchgängig sehr beliebte «Druckatelier» für Kinder und Erwachsene. Als besonderes Highlight kann die traditionelle, japanische Teezeromie genannt werden, die zweimal am Abend angeboten wurde.

Julia Burckhardt, Kommunikation und Marketing

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

	2021 Anzahl Ver- anstaltungen	2021 Anzahl Teil- nehmende	2022 Anzahl Ver- anstaltungen	2022 Anzahl Teil- nehmende
Vernissagen	1	210	3	972
Wissenschaftliche Veran- staltungen zu Ausstellungen (z.B. «Im Fokus», «Artist's Talk»)	3	40	16	574
Weitere wissenschaftliche Veranstaltungen	4	80	3	142
Allgemeine Veranstaltungen (z.B. «Lange Nacht der Zür- cher Museen», «VIP-Anlass»)	2	673	1	1'800
Führungen	30	370	34	577
Lehrveranstaltungen	17	410	24	538
Total	57	1'783	81	4'603

SOCIAL-MEDIA-AKTIVITÄTEN UND STATISTIK WEBSITE

Newsletter

Die Graphische Sammlung ETH Zürich verschickte 2022 insgesamt dreizehn Newsletter an die 2'076 aktuell registrierten Subscribers (Stand 31.12.2022; Vergleich Stand 31.12.2021: 1'976). Auch dieses Jahr wurde anstelle einer gedruckten Weihnachtskarte ein Weihnachtsnewsletter verschickt.

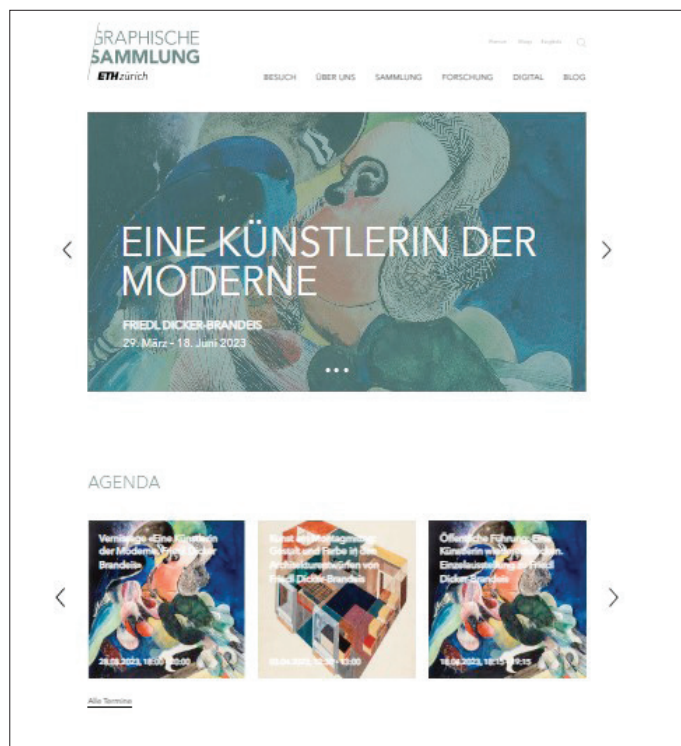
Blog

Insgesamt wurden elf wissenschaftliche Blogbeiträge zu Kunstwerken aus den Sammlungsbeständen der Graphischen Sammlung verfasst und auf der Website dem Publikum zugänglich gemacht (<https://gs.ethz.ch/blog/>). Neben Beiträgen von Mitarbeitenden der Graphischen Sammlung, Alexandra Barcal, Saskia Goldschmid, Liliya Monkevič, Susanne Pollack und Linda Schädler, sind dieses Jahr auch vier Gastbeiträge von Dr. Rafael Ball, Direktor ETH-Bibliothek, Angelika Castelli, Studentin Universität Zürich, Prof. Dr. Roger Fayet, Direktor Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft SIK-ISEA und Mitglied des Kuratoriums der Graphischen Sammlung ETH Zürich sowie Prof. Dr. Hans Bjarne Thomsen, Abteilung Kunstgeschichte Ostasiens, Universität Zürich, publiziert worden.



Website

Zusammen mit der Agentur Sergeant AG wurde auf Mitte August 2022 die Startseite der Graphischen Sammlung (<https://gs.ethz.ch/>) einem Refresh unterzogen. Neben einer neuen benutzerfreundlicheren Navigation sind zusätzliche Funktionen hinzugekommen. So werden die einzelnen Veranstaltungen, Blogbeiträge und News prominent auf der Startseite platziert. Neu besteht die Möglichkeit, Bewegtbilder auf der Homepage einzufügen.



Für die Website der Graphischen Sammlung (<https://gs.ethz.ch/>) wurden Ende Dezember 2022 152'929 «Visits» und 3'847'692 «Pageviews» gezählt. (Vergleich Dezember 2021: 86'068 «Visits» und 2'471'012 «Pageviews»).

Für den Sammlungskatalog Online der Graphischen Sammlung (<https://gs.ethz.ch/sammlungskatalog-online/>) sind 2022 14'305 «Visits» und 571'327 «Pageviews» zu nennen. (Vergleich Dezember 2021: 15'346 «Visits» und 553'048 «Pageviews»).

Facebook

Die Graphische Sammlung postete 2022 insgesamt 27 Beiträge mit Informationen zu Vernissagen, Ausstellungen, Veranstaltungen, neuen Videos, Blogbeiträgen und besonderen Öffnungszeiten. Die Followerzahl hat sich auf 345 erhöht. (Vergleich Stand Ende 2021: 315 Follower).

Julia Burckhardt, Kommunikation und Marketing

VERANSTALTUNGEN, FÜHRUNGEN UND LEHRAUFTRÄGE

Barcal, Alexandra und **Just, Marcel**, Webinar «IM FOKUS - DIGITAL: What is the significance of Lill Tschudi's work today?» anlässlich der Ausstellung «Lill Tschudi - Die Faszination des modernen Farblinolschnitts» zusammen mit Jennifer Farrell, Kuratorin für moderne und zeitgenössische Graphik am Metropolitan Museum in New York, und Gordon Samuel, Osborne Samuel Gallery in London, 8.2.2022

Barcal, Alexandra und **Pollack, Susanne**, «Einführung in die druckgraphischen Techniken», Unterrichtstag im Rahmen des CAS-Lehrgangs «Angewandte Kunstwissenschaft: Material und Technik» des SIK, 21.5.2022

Barcal, Alexandra und **Pollack, Susanne**, «Einführung in die druckgraphischen Techniken», Unterrichtstag im Rahmen des CAS-Lehrgangs «Angewandte Kunstwissenschaft: Material und Technik» des SIK, 11.11.2022

Barcal, Alexandra, Führung durch die Ausstellung «On Observing the Printing» für Studierende der HSLU, 8.12.2022

Barcal, Alexandra und **Schenker, Christoph**, Kuratoren-Führung bzw. sog. «Observing» in der Ausstellung «On Observing the Printing. Dokumentation lithographischer Druckprozesse», 13.12.2022

Emch, Peter, Artist Talk im Rahmen der Ausstellung «Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier», 31.10.2022

Jung, Dahi, Kunst am Montagmittag, «Chinesische Schmetterlinge für den Westen», Kurzvortrag im Rahmen der Ausstellung «Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier», 5.9.2022

Pollack, Susanne und **Moret, Stefan** (Universität Freiburg), Seminarsitzung zu «Stefano della Bella», 2.6.2022

Pollack, Susanne und **Thomsen, Hans Bjarne**, öffentliche Führung durch die Ausstellung «Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier», 26.8.2022

Pollack, Susanne und **Thomsen, Hans Bjarne**, öffentliche Führung durch die Ausstellung «Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier», im Rahmen der Langen Nacht der Zürcher Museen, 3.9.2022

Pollack, Susanne, Masterseminar «Die Druckgraphik Albrecht Dürers und seiner Zeitgenossen», gemeinsam mit Dr. Michael Matile, Universität Zürich, jeweils donnerstags 10:15-12:00 Uhr, Wintersemester 2022

Pollack, Susanne, Führung durch die Ausstellung «Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier» für Schulklasse aus Uster, 5.10.2022

Pollack, Susanne, **Schädler, Linda** und **Thomsen, Hans Bjarne**, Führung durch die Ausstellung «Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier» für ausgewählte Gäste der ETH Zürich Foundation, 6.10.2022

Pollack, Susanne und **Thomsen, Hans Bjarne**, «Im Fokus - Japanische Kunst ausstellen», Podiumsdiskussion mit Judith Rauser (Kunstmuseum Basel) und Sandra Gianfreda (Kunsthaus Zürich), 1.11.2022

Pollack, Susanne, Führung durch die Ausstellung «Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier» für Vertreter von Swiss Re, 11.10.2022

Pollack, Susanne und **Dr. Kranen, Anette** (Universität Bern), Seminarsitzung «Virtuosität in der Druckgraphik», 2.12.2022

Reitinger, Kaori Miyanishi, Öffentliche Teezeremonie im Rahmen der Langen Nacht der Zürcher Museen, 3.9.2022

Schädler, Linda, «Im Fokus: Durch die Zeiten hindurch», Podiumsdiskussion mit Tim Kammasch, Professor für Kulturtheorie im Joint Master of Architecture der Berner Fachhochschule und Daniela Keiser, Künstlerin, 26.4.2022

Schädler, Linda, «Im Fokus: Panská skála am Rande der Blauen Banane», Podiumsdiskussion mit Björn Egging, Kurator der Daniela-Keiser-Intervention im Kupferstich-Kabinett Dresden, und Daniela Keiser, Künstlerin, 5.5.2022

Schädler, Linda, «Im Fokus: The Giant's Causeway: A Layered Site of Exchange», Podiumsdiskussion mit Anna Liesching, Kuratorin der Daniela-Keiser-Intervention im Ulster Museum, Belfast, 17.5.2022

Schädler, Linda, Kuratorinnen-Führung durch die Ausstellung «Blue Links. Cyanotypes. Daniela Keiser», 31.5.2022

Schädler, Linda, «Yves Netzhammer und sein innovatives Kunst-am-Bau-Projekt für die ETH Zürich», online-Vortrag, Department für Biosysteme, ETH Zürich, 20.9.2022

Schädler, Linda, «Analog to digital and back again: Digitizing prints at Graphische Sammlung ETH Zurich», Präsentation anlässlich des IATUL Fall Seminars, 15.12.2022

Thomsen, Chikako, Tusch- und Kalligraphiekurs im Rahmen der Ausstellung «Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier», 8.10.2022

Thomsen, Hans Bjarne, Öffentliche Vorlesung mit dem japanischen Musik- und Tanzensemble Gagaku (UNESCO Weltkulturerbe), 22.9.2022

Zusätzlich zu diesen gelisteten Veranstaltungen wurden zahlreiche Privatführungen in der Graphischen Sammlung ETH Zürich durchgeführt.

13

EXTRA MUROS: WEITERE VORTRÄGE UND TAGUNGEN

Barcal, Alexandra, Einführung zum Werk von Lill Tschudi im Rahmen des ganztägigen Workshops zum Farblinolschnitt im Druckatelier der Roten Fabrik anlässlich der Ausstellung «Lill Tschudi - Die Faszination des modernen Farblinolschnitts», 29.01.2022

Pollack, Susanne, Teilnahme an Round Table zum Thema «Japanische Kunst in Schweizer Sammlungen»; VKKS Jahrestagung, Universität Zürich, 22.6.2022

Pollack, Susanne, Teilnahme am Expertinnengespräch des Graduiertenkollegs „Interkulturalität in der Frühen Neuzeit“ der Universität Hamburg im Rahmen des Genderkolloquiums, 7.11.2022 (online)

Pollack, Susanne, «Augmented Reality in Ausstellungen einsetzen», im Rahmen der Tagung «Animation: Exponate zum Leben erwecken», Landesmuseum Zürich, 22.11.2022

Pollack, Susanne und Seyffer, Ann-Kathrin, «Augmented Reality und intelligente Algorithmen. Digitale Methoden der Graphischen Sammlung ETH Zürich», Universität Tübingen, 5.5.2022

Pollack, Susanne, Führung durch die Ausstellung «Ins Licht gezeichnet. Scheibenrisse von Amman bis Füssli», Zentralbibliothek Zürich, 28.5.2022

Schädler, Linda, «Kafkas Zeichnungen», Podiumsdiskussion mit Andreas Kilcher und Bénédicte Savoy, Collegium Helveticum, Zürich, 28.3.2022

Schädler, Linda, «Kunstgespräch», Podiumsdiskussion mit Daniela Keiser, Björn Egging und Stephanie Buck, Kupferstich-Kabinett Dresden, 18.5.2022

Schädler, Linda, «Interdisciplinary Projects at the Graphische Sammlung ETH Zürich: A Case Study in the Field of Climate Change», an der Konferenz der International Advisory Committee of Keepers of Public Collections of Graphic Art, Rijksmuseum, Amsterdam, 23.5.2022

Schädler, Linda, «Talk & Workshop: Cyanotypes. Daniela Keiser», Präsentation der Ausstellung Daniela Keiser, Ulster Museum, Belfast, 9.6.2022

Schädler, Linda und **Buck, Stephanie** (Kupferstich-Kabinett Dresden), «Ausstellungsprojekt «Blue Links. Cyanotypes. Daniela Keiser» in der Graphischen Sammlung ETH Zürich mit Interventionen im Kupferstich-Kabinett Dresden (2022)», Jahrestagung der Leiterinnen und Leiter Graphischer Sammlungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Städel Museum, Frankfurt, 3.9.2022

Schädler, Linda, «Digitales Kuratieren», Seminarsitzung für Studierende der Kunstgeschichte der Universität Zürich, 11.10.2022

Schädler, Linda, «Kooperation Sammlung und Archiv die Angewandte und Graphische Sammlung ETH Zürich», Friedl Dicker-Brandeis, Vortrag an der Buchpräsentation und Diskussion, Universität für angewandte Kunst Wien, 22.11.2022

Die Präsenzbibliothek befindet sich überwiegend in den Räumen der Graphischen Sammlung ETH Zürich, seit 2021 auch in einigen Räumen der ETH-Bibliothek im Hauptgebäude. Nach Voranmeldung können Bücher im Studiensaal der Sammlung konsultiert werden. Pro Woche wird dieses Angebot durchschnittlich einmal genutzt. Die Besuchenden werden in der Regel von der Volontärin betreut.

Der Zuwachs an Werken beläuft sich für das Berichtsjahr auf insgesamt 198 Bücher und 19 gebundene Zeitschriften. Alle Neuzugänge wurden durch die Gruppe Integrierte Medienbearbeitung der ETH-Bibliothek für die Präsenzbibliothek der Graphischen Sammlung ETH Zürich in den Verbundkatalog Swiscovery aufgenommen. Die Zeitschriftenabonnemente wurden unverändert weitergeführt.

Aufgrund der intensiven Beschäftigung mit dem Ostasienbestand anlässlich der Ausstellung «Linien aus Ostasien. Japanische und chinesische Kunst auf Papier» wurden 2022 besonders viele Bücher zum japanischen Holzschnitt angeschafft.

Dr. Susanne Pollack, Konservatorin 15.-19. Jh.

Das Kuratorium begleitet, unterstützt und berät die Leitung der Graphischen Sammlung ETH Zürich bei der Erfüllung ihres kulturellen und wissenschaftlichen Auftrags. 2022 traf sich das Gremium ein Mal. Aktuell setzt es sich aus folgenden Fachpersonen zusammen:

Prof. Dr. Philip Ursprung, Professur für Kunst- und Architekturgeschichte, ETH Zürich (Präsident; Vertreter Kunsthistoriker aus dem Lehrkörper der ETH Zürich)

Lionel Bovier, Leiter Musée d'art moderne et contemporain (MAMCO), Genf (Vertreter der französischsprachigen Schweiz)

Raffael Dörig, Leiter Kunsthaus Langenthal und Präsident der Eidgenössischen Kunstkommission (Vertreter der Eidgenössischen Kunstkommission)

Dr. Roger Fayet, Direktor des Schweiz. Instituts für Kunstwissenschaft, Zürich (Mitglied ad personam)

Carole Haensler Huguet, Leiterin Museo civico Villa die Cedri, Bellinzona (Vertreterin der italienischsprachigen Schweiz)

Dr. Anita Haldemann, Leiterin Kupferstichkabinett, Kunstmuseum Basel (Vertreterin einer öffentlichen Graphischen Sammlung der Schweiz)

Prof. Dr. Michael Hampe, Professur für Philosophie ETH Zürich (Vertreter des D-GESS, ETH Zürich)

Markus Joachim, Leiter Information und Lernumgebung, ETH Zürich (Vertreter der ETH-Bibliothek)

Prof. Dr. Bärbel Küster, Lehrstuhl Moderne und Zeitgenössische Kunst, UZH (Mitglied ad personam)

Dr. Sonja Negovetic, Stab Forschung, ETH Zürich (Vertreterin der Schulleitung ETH Zürich)

Dr. Linda Schädler, Leiterin
lic. phil. Alexandra Barcal, Stv. Leiterin, Konservatorin 20.-21. Jh. und Registrarin

Dr. Susanne Pollack, Konservatorin 15.-19. Jh.
lic. phil. Julia Burckhardt, Kommunikation und Marketing

Kevin Cilurzo, MA, Papierrestaurator

Oilvia Raymann, MA, Papierrestauratorin

Livio Baumgartner, MA, Technischer Mitarbeiter

Ann-Kathrin Seyffer, MA, Projektmitarbeiterin
Sammlung digital (bis 30.4.2022)

Jasmin Bühler, BA, Projektmitarbeiterin Sammlung digital (ab 1.5.2022)

Lilija Monkevič, Volontärin (bis 30.6.2022)

Saskia Goldschmid, Volontärin (ab 1.7.2022)

Patrizia Keller, Projektmitarbeiterin MASI-Ausstellung (ab 1.10.2022)

Digitalisierungsprojekt

Jasmin Bühler, BA, Studentische Hilfskraft, Bereich Kunstgeschichte (bis 30.4.2022)

Rebeca Gómez Morilla, Studentische Hilfskraft, Bereich Kunstgeschichte (ab 15.11.2022)

Franca Graffius, BA, Studentische Hilfskraft, Bereich Kunstgeschichte

Kristina Pfister, BA, Studentische Hilfskraft, Bereich Kunstgeschichte

Luca Sienkiewicz, BA, Studentische Hilfskraft, Bereich Kunstgeschichte

Lara Willibald, BA, Studentische Hilfskraft, Bereich Kunstgeschichte

Lena Zinniker, BA, Studentische Hilfskraft, Bereich Restaurierung (bis 30.4.2022)

Annick Paccaud, Studentische Hilfskraft, Bereich Restaurierung (ab 1.6.2022)

Impressum

Jahresbericht Graphische Sammlung ETH Zürich

Konzept: Julia Burckhardt

Redaktion: Alexandra Barcal, Julia Burckhardt, Susanne Pollack

Gesamtleitung: Dr. Linda Schädler

Satz und Layout: Laura Vuille

Veröffentlicht: Mai 2023

Für die Texte: © bei den Autorinnen und Autoren

Für die Bilder: © bei den Künstlerinnen und Künstlern
oder ihren Rechtsnachfolgern

ETH-Bibliothek

Graphische Sammlung ETH Zürich

Rämistrasse 101

8092 Zürich

www.gs.ethz.ch

info@gs.ethz.ch

